

Die Klimastiftung Schweiz fördert erneuerbare Energien – gerade auch bei Gesundheitsinstitutionen

## Klima schützen zum Wohl des Gemeinwesens

Die Klimastiftung Schweiz unterstützt Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zu Letzteren gehören private Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens wie etwa die Alters- und Pflegeheime Parco Maraini (Lugano), Oertlimatt (Bern) oder Rialto (Leissigen).

Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 hat die Klimastiftung Schweiz mehr als 1200 KMU in der Schweiz und in Liechtenstein mit einem Fördervolumen von 14 Millionen Franken unterstützt. Die Nutzniesser der Fördergelder sind Unternehmen, die verstärkt zum Klimaschutz beitragen möchten, indem sie die Rückvergütungen aus der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe in effizienter und gezielter Weise einsetzen.

Verschiedene private Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens haben sich an die Stiftung gewandt und mithilfe von deren finanziellen und moralischen Unterstützung ihre gemeinnützigen Ziele umgesetzt – so etwa die Alters- und Pflegeheime Parco Maraini (Lugano), Oertlimatt (Bern) oder Rialto (Leissigen).

### Effiziente Nutzung erneuerbarer Energien

Parco Maraini ist eine vielseitige Einrichtung, die einen guten Ruf genießt – sowohl hinsichtlich ihrer Dienstleistungsangebote als auch was ihre reizende Lage inmitten eines hundertjährigen Parks angeht, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt Lugano und den Luganersee hat. Die Einrichtung hat vor einiger Zeit mit baulichen Modernisierungsarbeiten begonnen, die eine effizientere Nutzung der erneuerbaren Energien zum Ziel haben.

Vor einigen Jahren hat das Unternehmen zudem damit angefangen, modernere Techniken einzuführen, um seinen Energieverbrauch zu senken. Zu diesem Zweck wurden nach und nach sämtliche elektrischen Lichtquellen der Einrichtung durch LED-Lampen ersetzt. Darüber hinaus wurde die gesamte Beleuchtungsanlage umstrukturiert. Dieser Prozess wird demnächst einen Höhepunkt erfahren, wenn nämlich die gesamte Heizungsanlage umgebaut wird. Diese Arbeiten umfassen den Einbau einer Wärmepumpe



Das Alters- und Pflegeheim Oertlimatt in Krattigen BE wurde 2014 mit einer Zentralheizung ausgestattet, die mit Holzpellets funktioniert. Das Projekt wurde von der Klimastiftung Schweiz unterstützt.



Einweihung der neuen Zentralheizung: Das Leitungsteam freut sich.



Dank ihrer Investition spart die Berner Oberländer Pflegeinstitution jedes Jahr ungefähr 50 000 Liter fossile Brennstoffe.



Die neue Zentralheizung im Krattiger Alters- und Pflegeheim.

mit einer Leistung von 350 kW. Die Anlage ist mit 25 Geothermie-Sonden ausgerüstet, die eine optimale Nutzung der Wärmeenergie bieten. Bei seinem Vorhaben konnte Parco Maraini auf die Unterstützung durch die Klimastiftung Schweiz zählen. Nach eingehender Prüfung des Projekts wurde dem Unternehmen ein substanzieller finanzieller Zuschuss bewilligt, der sukzessive mit dem Fortschreiten der Umbauarbeiten ausbezahlt wird.

### Umweltfreundlich par excellence

Ein anderes Beispiel ist das Alters- und Pflegeheim Oertlimatt im Berner Oberland, das dank Zuschüssen insbesondere vonseiten der Klimastiftung Schweiz im Jahr 2014 umfangreiche Reparatur- und Sanierungsarbeiten an seiner Gebäudeinfrastruktur durchführen konnte. «Seit November 2014 ist Oertlimatt eine wesentlich umweltfreundlichere Einrichtung», äussert sich Heinz Blaser, verantwortlich für die technische Infrastruktur des Pflegeheims, im Jahresge-

schäftsbericht des Unternehmens. «Insbesondere haben wir eine neue Zentralheizung installiert, die mit Holzhackschnitzeln aus dem Berner Oberland befeuert wird. Die neue Anlage ersetzt vollständig unsere alte Heizungsinstallation, die mit Schweröl funktionierte. Dank dieser Investition konnten wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich senken.»

Konkret wurden zwei Feuerungsanlagen für Holzhackschnitzel installiert und ein Lagerbereich integriert, mit deren Hilfe das Pflegeheim, das Personalgebäude und die Kapelle beheizt werden können. «Der Investitionsaufwand ist erheblich, und es braucht mehrere Jahre, bis sich diese Kosten amortisiert haben», fügt Heinz Blaser hinzu. «Aber dafür leisten wir jetzt einen Beitrag zum Umweltschutz. Und ausserdem sparen wir künftig jedes Jahr rund 50000 Liter fossile Brennstoffe.»

### Frischzellenkur In Leissigen

Die Klimastiftung Schweiz hat weiterhin an der Verbesserung der Umweltbilanz des Seniorenheims Rialto in Leissigen (Bern) mitgewirkt. Diese am Thunersee gelegene Pflegeeinrichtung kam im Herbst 2015 in den Genuss einer grundlegenden Frischzellenkur, die insbesondere im Austausch der alten Ölzentralheizung bestand. Letztere wurde vor allem dank der Unterstützung durch die Klimastiftung Schweiz durch eine

### Umweltgerecht: Klimastiftung Schweiz

«Klima schützen. KMU stärken». Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Stiftung hat seit ihrer Gründung 2008 1200 KMU in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit 14 Millionen Franken unterstützt.

Die Klimastiftung Schweiz wurde als gemeinnützige, unabhängige Stiftung gegründet. Sie ist unter Bundesaufsicht und steht interessierten Firmen offen, die durch einen effizienten und gezielten Einsatz der Rückverteilung aus der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe den Klimaschutz verstärken wollen.

Seit Januar 2008 verlangt das CO<sub>2</sub>-Gesetz eine Abgabe auf Brennstoffe. Ein Teil der Abgaben fließt zurück an die Wirtschaft. Vor allem grosse Dienstleistungsunternehmen erhalten mehr zurück als sie bezahlt haben. Diese «Netto-Rückvergütung» setzen die Partnerfirmen der Klimastiftung Schweiz für Klimaschutzmassnahmen von Schweizer und Liechtensteiner KMU ein.

### Die Partner der Klimastiftung Schweiz

Die Schweizer und Liechtensteiner Dienstleister Allianz Suisse, Alternative Bank Schweiz, AXA Winterthur, Bank J. Safra Sarasin, Bank Vontobel, ECA, Gebäudeversicherung Bern, Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Glarner Kantonalbank, Julius Bär, LGT, Liechtensteinische Landesbank, Man Investments AG, New Re, PartnerRe, Pictet & Cie, PwC, Raiffeisen Schweiz, RobecoSAM, Sanitas Krankenversicherung, SAP (Schweiz) AG, SCOR Services Switzerland AG, Swisscanto Asset Management AG, Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise Assurances, VP Bank und XL Group sind Partner der Klimastiftung Schweiz.

Weitere Informationen: [www.klimastiftung.ch](http://www.klimastiftung.ch)

Anlieferung von Holzpellets zur Befuerung der neuen Zentralheizung.



moderne 150-kW-Heizungsanlage ersetzt, die mit Holzpellets befeuert wird. Durch diese Neuinstallation können künftig 40000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 112 Tonnen verringert werden.

Die Klimastiftung Schweiz ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht. Sie steht allen interessierten Unternehmen offen, die verstärkt zum Klimaschutz beitragen möchten, indem sie die Rückvergütungen aus der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe in effizienter Weise gezielt einsetzen.

Seit Januar 2008 verlangt das Bundesgesetz über die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen die Erhebung einer Abgabe auf Brennstoffe. Ein Teil dieser Abgaben fließt zurück an die Wirtschaft. Vor allem grosse Dienstleistungsunternehmen erhalten mehr Geld zurück, als sie bezahlt haben. Die Klimastiftung Schweiz ist im gesamten Land und darüber hinaus in Liechtenstein tätig. Für das Jahr 2016 hat sich die Stiftung vorgenommen, etwa zweieinhalb Millionen Franken an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu vergeben.